

Dunkle Wege Amerikas im Weltkrieg

liest sich wie ein Roman und bietet doch tragische Wirklichkeit.

Berliner Morgen-Zeitung

Johnson bleibt immer objektiv und gibt auch manche Schlappe zu. Er ist der erste, der den Mut hatte, von der amerikanischen Spionagetätigkeit, die bis dahin immer abgestritten wurde, zu schreiben. Es lohnt sich wirklich, das Buch, das mutig viele Mißverständnisse und Unwahrheiten zu erledigen sucht, zu lesen.

Aachener Anzeiger

Das ganze Buch, das übrigens ausgezeichnet ins Deutsche übertragen ist, liest sich wie ein spannender historischer Roman der jüngsten Gegenwart und wird gerade bei uns viele Freunde finden.

Essener Allgemeine Zeitung

Es ist für uns Deutsche erschütternd zu lesen, wie wir allenthalben belogen und betrogen worden sind. Der Wert dieses Buches liegt in der Schilderung jener unheilvollen Einflüsse, die der amerikanische Geheimdienst während der Friedensverhandlungen hatte.

Weichsel-Zeitung, Marienwerder

Der Einblick in das Funktionieren des Nachrichtendienstes ist gut, für jeden lehrreich, der sich je mit ähnlichem befaßt hat.

Münchner Neueste Nachrichten

Es gibt kaum ein Buch, das zum Verständnis der letzten Zusammenhänge des Völkerkriegens und des unglücklichen Ausgangs so wichtig wäre, wie dieses, das den Schleier von den letzten Geheimnissen nimmt.

Danziger Allgemeine Zeitung

Jedem, der sich auch einmal für die Hintergründe des Krieges interessiert, ist dieses Buch von größtem Wert.

Deutsche Tageszeitung, Berlin

Jetzt die 9. Auflage



Verlag Dieck & Co, Stuttgart